



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Herbst 2024



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Eine-Welt-Gruppe	18
Leitgedanken.....	3	Abend des Lichts.....	19
Glaubensgespräche	5	Friedensgebet.....	19
Newsletter/Helferliste	6	Martinsmarkt.....	20
Förderverein St. Martin	7	Repair-Café.....	21
Familienzentrum	12	Kontaktadressen	22
Flohmärkte.....	15	Sponsoren.....	23
Rückblick Pfarrfest	17	Die letzte Seite	24



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Letze Seite	Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de

Danke

Der Herbst ist immer wieder die Zeit der Dankbarkeit, des Danke Sagens. Der Bauer und die Bäuerin danken dafür, dass trotz all der Widrigkeiten in Klima und Politik es doch wieder zu einer auskömmlichen Ernte gereicht hat. Das gibt Anlass für jeden Menschen, nach den Sommerferien auf das Leben zu schauen, in dem es doch trotz aller unangenehmen, schweren, traurigen, ja leidvollen Erlebnisse auch immer wieder die Momente gibt, in denen es schön ist zu leben, das Leben Freude schenkt und es wert ist, gelebt zu werden.

Und wer dann darin mehr als nur einen Zufall, mehr als Glück, und erst recht mehr, als er selbst verdient hat, geleistet hat, sehen kann, nämlich die Hand einer größeren Macht, die ihm gut will, der kann Danke sagen, der kann glauben, dass dieser gute Wille ihn auch weiterhin begleiten wird, der kann sich diesem guten Willen anvertrauen, und bei aller Sorge, die er sich um die Zukunft berechtigterweise macht, ja machen muss, doch gelassen bleiben. Unser Gott geht mit, er lässt uns nicht allein, überlässt uns nicht einfach so den Mächten und Gewalten, die uns immer wieder in den Griff nehmen, unberechenbar, uns hilflos und ohnmächtig werden lassen. Mit ihm wird es immer wieder einen neuen Anfang geben, sogar, wie wir im November dann feiern werden, aus dem Tod. Bleiben Sie gesegnet in dieser Zuversicht!



Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Martin Luther und das Apfelbäumchen



Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Natürlich kennen Sie das Wort Luthers: "Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, ich würde heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen." Aber die Situation heute scheint eine andere geworden zu sein. Viele glauben zu wissen, dass die Erde untergeht, zumindest die menschliche Zivilisation auf ihr, wenn wir nicht sofort und radikal unsere Lebensweise ändern. Und darum muss immer radikaler die Politik dazu gebracht werden, diese Änderungen umzusetzen. Die Angehörigen der „letzten Generation“ und andere spalten mit ihren Aktionen die Gesellschaft, selbst engagierteste Umweltschützer/innen, setzen sich von ihnen ab.

Aber dahinter steht die durchaus ernste Frage, was ist wichtiger: die Wahrheit oder die Freiheit? Wenn ich absolut sicher bin, dass dieses oder jenes getan oder unterlassen werden muss, auch wenn die Mehrheit das nicht will, muss ich dann nicht radikal werden, ja gegen die Mehrheit die Meinung und das Verhalten der Menschen ändern, auch gegen ihren Willen? Denn sonst geht alles „den Bach herunter“. Ich weiß das! Und es gibt genug Experten und Expertinnen, die mich darin auch so sicher machen.

Christen und Christinnen haben dazu einige Anmerkungen zu machen. Absolutes Wissen ist uns einfach nicht zugänglich. Menschliches Wissen, menschliche Erkenntnis ist leider nie absolut. Es kann immer sein, dass ich mich irre, dass andere nicht alles im Blick haben, und die Wirklichkeit doch noch mal anders ist. Das ist der eine tiefste Grund für die Achtung der Freiheit der anderen, anders zu denken und zu handeln. Vielleicht haben wir, habe ich doch nicht ganz recht.

Und dann gibt es noch den zweiten tiefsten Grund, den wir Christen und Christinnen mit dem Erntedankfest feiern. Am Ende hat Gott diese Welt, seine, nicht unsere Schöpfung, in der Hand und versprochen, dass sie nicht untergeht. Uns hat er sie anvertraut, zu treuen Händen gegeben, aber er selbst hat sie deswegen nicht aufgegeben. Ihm danken wir auch dieses Jahr für alles, was uns zu ernten, nicht nur auf den Feldern und Weinbergen, möglich war. Und das will uns auch immer wieder versichern: „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“, auch morgen und das nächste Jahr.

Immer wieder neu gilt es darum abzuwägen, wie viel an Freiheitsbeschränkung ist notwendig, aber wie viel an Freiheit kann und muss auch gewährleistet sein. Und da sind wir dann doch wieder bei Martin Luther und seinem Wort vom Apfelbäumchen. Engagierte Gelassenheit, die alles tut, was sie kann und alles noch mehr in Gottes Hand aufgehoben weiß, das kann zu einer entspannteren, nicht spaltenden Haltung in der Gesellschaft und darum auch zu einer besseren Lösung der Probleme führen.

Gespräche über den Glauben

Was glaube ich? Wem glaube ich? Kann ich der Kirche ihren Glauben noch abnehmen? Woran glaube ich? Was kann meinem Leben Halt und Orientierung geben? Das alles sind Fragen, die sich stellen, aber über die kaum gesprochen wird, die oft ganz privat entschieden werden. Der Pfarrausschuss hat sich überlegt, dass dafür ein Raum geöffnet werden soll, wo man sich das trauen kann oder wenigstens zuhören kann, wie andere heute versuchen darüber zu reden und davon für sich etwas mitnehmen kann.

Am ersten Septembersonntag haben wir das zum ersten Mal versucht. Anstelle einer Predigt des Hauptberuflichen, des Fachmannes, nach dem Schlusseggen einzuladen zu einem solchen Austausch. Da ging es um Gott. Wer ist das für mich? Kann ich IHN erfahren, oder wie habe ich IHN erfahren? Oder auch nur, wie glaube ich, IHN erfahren zu haben. Darüber soll dann nicht diskutiert werden. Sondern

diese persönlichen Erfahrungen sollen mitgeteilt, miteinander geteilt werden, unkommentiert, erst recht unbewertet, unbeurteilt. Da gibt es kein richtig oder falsch, wahr oder eingebildet.

Das soll in lockerer Folge in den nächsten Monaten immer wieder einmal so versucht werden. Wieder sprachfähig zu werden über das, was ich glaube, wem ich glaube, woran ich glaube, damit ich mir selbst, aber auch anderen gegenüber mitteilen kann, warum mir das Glauben und der Glaube wichtig sind.

Mir ist das so wichtig, dass ich dafür eben in diesen Messen auch auf das Predigen verzichte, was mir doch sehr am Herzen liegt. Trauen Sie sich zumindest zuzuhören. Wer weiß, vielleicht kann dann beim dritten oder vierten Mal auch Ihnen der Mut zuwachsen, von Ihrem Glauben anderen mitzuteilen. Wie sollten andere dazu kommen zu glauben, wenn ihnen nicht von denen, die das schon, wenn auch mit Zweifeln und Fragen, tun, davon erzählt wird, und davon, wie gut es tun kann, glauben zu können. Und so können Sie vielleicht auch selbst ihres Glaubens wieder mehr innewerden, begründeter, bewusster, vielleicht gar froher glauben. Es wäre doch einen Versuch wert, oder?

Ihr Pastor Norbert Prümm

Newsletter und Helferliste

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.sankt-martin-merten.de können Sie sich für einen Newsletter und eine Helferliste anmelden. Der Newsletter informiert in unregelmäßigen Abständen über besondere und wichtige Aktionen. Die Helferliste ist für alle gedacht, welche sich gerne bei Aktivitäten und Projekten der Pfarrgemeinde engagieren und darüber informiert bleiben möchten (z. B. Einladung zu Planungstreffen). Wer also auf dem Laufenden bleiben will, am besten gleich anmelden!



Neues vom Förderverein St. Martin



Frühjahrskonzert

Am Samstag, dem 23. März, gestalteten die Musikfreunde Roisdorf und der Kirchenchor Cäcilia Merten auf Einladung des Fördervereins wieder ein gemeinsames Kirchenkonzert in St. Martin. Vor der offiziellen Begrüßung durch die Vorsitzende des Fördervereins Mechthild Rottmann stimmte Pfarrer Prümm mit den Worten: „Es ist schön, wie die Musik unser Leben bereichern kann. Ich darf Sie begrüßen, eine Stunde zuzuhören, sich zu entspannen und sich mitnehmen zu lassen“ die Zuhörer/innen in der gut gefüllten Pfarrkirche auf das Konzert ein.

Die Roisdorfer Musikfreunde unter der Leitung von Gregor Franzen eröffneten das Konzert mit einem schmissigen Marsch von Gustav Holst aus dem Jahr 1911. Danach folgte ein Medley mit Melodien komponiert von John Barry für den Filmklassiker „Der mit dem Wolf tanzt“ aus dem Jahr 1990, mit dem das Orchester eindrucksvoll die besondere Wirkung von Blasmusik in der Kirche demonstrierte. Der Kirchenchor, dirigiert von Stephan Krings und begleitet von Rainer Jüssen, demonstrierte seine Vielseitigkeit mit modernen Rock- und Popsongs. „Schau auf die Welt“ des britischen Komponisten John Rutter und Leonard Cohens „Halleluja“ gehörten ebenso zum schwungvollen Repertoire wie „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen. Danach boten die Musikfreunde das eigens für sie arrangierte „Life on Mars?“ von David Bowie sowie die Stücke „Homeland“, „Adagio for wings“ und die Titelmelodie aus der TV-Serie „Game of thrones“. Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors begeisterten zum Ende mit den Hits von Elton John „Circle of life“ und „Can you feel the love tonight“. Das gemeinsam gesungene und musizierte Friedenslied von Peter Schindler erinnerte zum Abschluss an die großen Herausforderungen unserer Zeit: „Frieden, so ein

kleines Wort, so ein großer Sinn, größter Schatz der Welt“. Die Zuhörer/innen bedankten sich bei allen Mitwirkenden mit langanhaltendem Applaus für das wunderbare Konzert.

Die Spenden des Konzertes kommen der musikalischen Ausbildungsförderung der Musikfreunde Roisdorf und dem Förderverein zugute.



Mitgliederversammlung

Am 15. April fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Fördervereins im Pfarrzentrum statt. Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr folgte die Vorstellung des Finanzberichts und die Vorschau auf die nächsten Termine und Aktivitäten. Der Vortrag von Frau Greiner von der Andheri Hilfe Bonn rundete den Abend eindrucksvoll ab. Sie berichtete über aktuelle Projekte, ganz besonders auch über durch Spenden aus Merten unterstützte Projekte, z. B. Hilfe für blinde Kinder in Bangladesch. Werden auch Sie Mitglied im

Förderverein, falls Sie es noch nicht sind! Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder, ganz besonders auch junge Familien.

Einladung zum „Herbstlichen Abend mit Federweißer, Weinprobe und herbstlichen Leckereien“

Der Förderverein lädt alle Gemeindemitglieder herzlich zu einem „Herbstlichen Abend“ am 26. Oktober ein. Das Benefizessen beginnt um 19 Uhr im Pfarrzentrum. Nähere Informationen folgen.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, Anmeldung sind bereits möglich, bevorzugt per E-Mail bei Mechthild Rottmann unter mechthild.rottmann@web.de, Tel. 81213, oder bei Hubert Moritz unter hubert.moritz@gmx.de, Tel. 4413. Anmeldeschluss ist der 30. September.

Mechthild Rottmann

Besuch der romanischen Kirche Sankt Andreas in Köln

Am 18. Mai besuchte der Förderverein wieder eine romanische Kirche in Köln. Sankt Andreas war das Ziel und Ruth Wolfram, die wir wieder für die Führung gewinnen konnten, empfing uns auf einem ruhigen Platz zwischen Kirche und Deutscher Bank.



Nach unserem Gang vom Bahnhof und die Domumgebung genossen wir hier Stille und Beschaulichkeit mit Erklärungen über die Baugeschichte und den Wiederaufbau nach den Zerstörungen des zweiten Weltkriegs.

Sankt Andreas ist eine dreischiffige Pfeilerbasilika, die romanische wie gotische Elemente enthält. Die Gründung durch Erzbischof Bruno ist im 10. Jahrhundert belegt. Viele Bauphasen haben die Kirche in ihrer schönen, klaren Struktur geprägt. Die Dominikaner übernahmen nach dem Krieg die Seelsorge in der Gemeinde Sankt Andreas und hatten auch einen wichtigen dominikanischen Heiligen in der Krypta – Albertus Magnus –, der nach der Säkularisation hierher verlegt worden war.

Der Innenraum ist geprägt durch den klaren romanischen Stil und wir konnten auch die Fresken in den Seitenteilen mit interessanten Erklärungen bewundern.

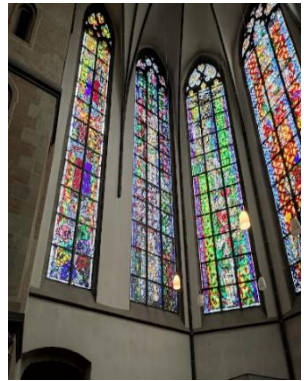
Lange hielten wir uns bei der Führung im südlichen Querschiff auf, der von den vorchristlichen Heiligen – den Makkabäern – geprägt wird. Der Makkabäer-Schrein aus dem Jahre 1527 zeigt eine Gegenüberstellung der Geschichte der Makkabäer aus dem Alten Testament mit dem Leiden Jesu. Über dem beeindruckenden Schrein fällt das Licht durch die farbigen, modernen Fenster, die der Künstler Markus Lüpertz 2005 auf Initiative des Fördervereins Romanische Kirchen geschaffen hat. Der Künstler hat in den Folgejahren fast alle Fenster in Sankt Andreas gestaltet und so können wir auch den Wandel bei der Entwicklung der Kunstwerke beobachten. Viele Besucher/innen kommen heute, um sich diese Fenster anzusehen.



Maria Verkündigung von Markus Lüpertz 2023

Im 15. Jahrhundert wurde anstelle des romanischen Ostchores die gotische Chorhalle – nach dem Vorbild der Aachener Chorhalle – errichtet. Auch hier sind Fenster, aber aus dem Ende des 19. Jahrhunderts zu sehen, die auch kriegerische Bilder – Soldaten mit Stahl-

helmen – zeigen. Hierauf machte uns Pater Sebastian aufmerksam, der derzeitige Hausherr von Sankt Andreas. Er betete auch noch ein Friedengebete zu Pfingsten mit uns und spendete den Segen. Dies war ein würdiger Abschluss der beeindruckenden Führung. Zur Stärkung gingen wir anschließend zum Brauhaus Sion, wo wir uns mit Kölsch und zünftigen Speisen verwöhnen ließen.



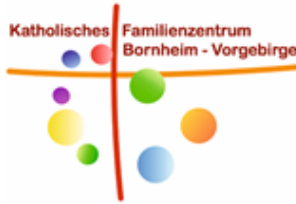
Fenster im Makkabäer Querschiff 2005

Der Förderverein Sankt Martin, Merten organisiert jährlich einen Besuch bei den romanischen Kirchen in Köln. Sieben von den zwölf Kirchen haben wir schon gesehen. Auch Gäste sind bei den Führungen herzlich willkommen, jedoch sollte man sich rechtzeitig einen Platz reservieren, da die Besuche sehr gefragt sind

Hubert Moritz



Gruppenfoto der Teilnehmer/innen



Rund um unser Familienzentrum (KiTa)

Zehn Jahre im neuen Gebäude

Vor zehn Jahren bezog das Familienzentrum St. Martin endlich den Neubau mit Zugang zur Kirchstraße.



Dies war Grund genug, ein Fest zu feiern. Unter dem Motto „Zehn kunterbunte Jahre im neuen Gebäude“ fand ein kleines Familienfest statt.



Wir sind zum fünften Mal rezertifiziert zur Kita Vital.



„Ene Besuch im Zoo...“

Zuerst fuhren wir mit der Bahn zum Kölner Dom, wo der Zooexpress schon auf uns wartete, um uns in den Kölner Zoo zu bringen. Mittags gab es eine kleine Stärkung. Müde, aber glücklich wurden die Wackelzahnkinder am Nachmittag wieder von ihren Eltern an der Bahn abgeholt.



Bald darauf stand schon das nächste Highlight auf dem Programm: Die Segensfeier für die Wackelzahnkinder in der Pfarrkirche. Hier verabschiedeten wir unsere 18 zukünftigen Schulkinder und ihre Eltern.



Ein besonderes „Danke schön“ geht an Frau Ute Trimpert und den Eltern für die Mitgestaltung der Segensfeier.

Iris Petzold

Kinderflohmarkt und Mädelsflohmarkt

Auch in diesem Herbst wird es am 28. September wieder einen langen Flohmarkttag in Merten geben. Wie immer starten wir mit unserem 57. Kinderflohmarkt in den Tag.

Am Nachmittag gibt es dann das Jubiläum unseres Mädelsflohmarktes. Bereits zum 20. Mal öffnen wir für alle Mädels von jung bis alt unsere Türen. Wie immer gibt es bei beiden Flohmärkten unsere Cafeteria, die Selbstgemachtes zum Verzehr und/oder Mitnehmen bereithält.



57. Mertener Flohmarkt



Kleidung und Spielsachen für Kinder

Samstag, den 28. September 2024
von 11.00 bis 13.30 Uhr

Geänderte
Öffnungszeiten !!

Kontakt: „kinderflohmarkt-merten@web.de“

im Pfarrzentrum St. Martin,
Kreuzstr. 54 (an der Kirche)



Kaffee und Kuchen



20. Mertener Mädelsflohmarkt

Achtung!
Geänderte
Öffnungszeiten!!

SAMSTAG, 28. September 2024

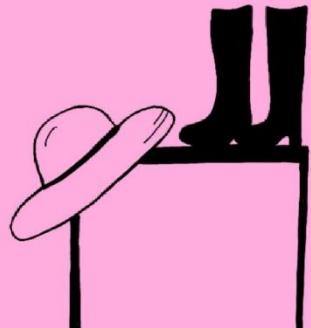
15:00 – 18:00 UHR

PFARRZENTRUM ST. MARTIN,
KREUZSTR. 54

53332 BORNHEIM-MERTEN

facebook.com/MaedelsflohmarktMerten

ANMELDUNG AB DEM 10.09.2024
NUR PER MAIL AN:
Flohmarkt-Merten@web.de



Kinderflohmarkt zugunsten der Andheri-Hilfe



Am 1. Donnerstag im Monat ist der Kinderflohmarkt im Kirchenkel-
ler jeweils von 15:30 bis 18 Uhr geöffnet. Dort können gut erhal-
tene Kinderbekleidung, Spielsachen und Bücher abgegeben bzw.
gegen ein geringes Entgelt gekauft werden. Viele Familien nutzen
dieses Angebot. Die Mitarbeiterinnen des Flohmarktes sind ehren-
amtlich tätig, so dass der Erlös aus dem Verkauf in vollem Umfang
der Andheri Hilfe zugutekommt.

Nächste Termine: 5. September, 10. Oktober, 9. November im Rah-
men des Martinsmarktes, 5. Dezember

Pfarrfest rund um die Kirche

Bunt und vielfältig gestaltete sich das Pfarrfest, das am Sonntag,
dem 26. Mai, nach sechsjähriger Pause wieder in Merten stattfand.
Bei bestem Wetter gab es einiges Altbewährtes, aber auch einiges
Neues zu entdecken. So nahmen zum ersten Mal die Schützen mit
einer Buttonmaschine, die KG Blau-Weiß Vorgebirge mit Kinder-
schminken und der Kindergarten St. Martin mit einem Bastelange-
bot teil. Außerdem konnten die kleinen Gäste am Kinderbücherstand
schmökern oder bei einer Tombola ihr Glück versuchen. Auf einer
Boulebahn konnten Groß und Klein im Schatten der Kirche ihr Kön-
nen unter Beweis stellen.

Für das leibliche Wohl war mit Pommes, Würstchen, Kuchen, fair
gehandeltem Wein und leckeren Cocktails, die von Mitgliedern des
Chores Esperanza zubereitet wurden, bestens gesorgt.

Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihr ehren-
amtliches Engagement wesentlich zum Gelingen des Pfarrfestes bei-
getragen haben. Herzlichen Dank dafür!

Außerdem konnte ein Erlös von 1.300 Euro erwirtschaftet werden,
der an die LebEka gespendet wurde.

Barbara Notzem

Eine-Welt-Gruppe

Verkaufstermine für fair-gehandelte Produkte im Herbst/Advent (sonntags nach der Heiligen Messe, ca. 10:30 Uhr, je nach Wetterlage vor oder in der Kirche):

- 15. September
- 27. Oktober (MISSIO-Sonntag)
- 9. November (Martinsmarkt, Samstag!)
- 15. Dezember

Ihre gewünschten Produkte erhalten Sie außerdem in der Bücherei während der Öffnungszeiten.

Wir bringen Ihre Bestellung auch zu Ihnen nach Hause. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail:

Hubert Moritz, Tel.: 02227/4413, hubert.moritz@gmx.de

Karla Stein, Tel.: 02227/921422, karla.stein@netcologne.de

Karla Stein

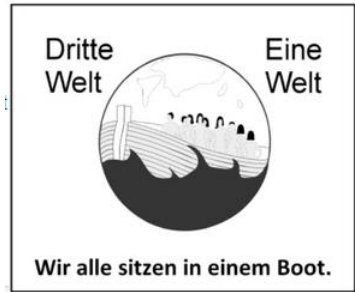


Foto: Karla Stein: Dordogne 08/24

Abend des Lichts



Wichtige Entscheidungen, Sorgen, Trauer, Freude oder Dankbarkeit – es gibt viele Gründe, die Gegenwart Gottes ins Leben zu holen und den Gebetsfaden aufzugreifen. Bittet, und es wird euch gegeben, verspricht Jesus und im Vertrauen darauf zieht es die Menschen im Vorgebirge zum „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“. Hier kann man die ruhige Atmosphäre auf sich wirken lassen, nur Kerzen erleuchten die Kirche, im Hintergrund erklingen ruhige Lieder aus dem neuen geistlichen Liedgut. Auch Kinder genießen diese besonderen Momente und werden aufmerksam und ruhig.

Im Herbst und Winter gibt es zwei Termine, jeweils an einem Donnerstag: Am 10. Oktober unter Mitwirkung des Chores Esperanza und am 5. Dezember, jeweils zwischen 18 und 20 Uhr. Alle sind herzlich willkommen!

Isabelle Lütz

Friedensgebet

Jeden letzten Freitag im Monat findet um 19:30 Uhr ein Friedensgebet statt. Angesichts der vielen Konflikte in der Welt, können gemeinsame Friedensgebete ein wenig Hoffnung und Zuversicht vermitteln.



Die Friedensgebete werden von unterschiedlichen Personen und Gruppierungen vorbereitet und finden an wechselnden Orten in Merzen statt. Der Ort des jeweils nächsten Friedensgebets wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht.

Herzliche Einladung dazu!

Martinsmarkt am 9. November

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wird auch dieses Jahr ein Martinsmarkt stattfinden. Er wird gremienübergreifend geplant und organisiert.

Außer einem großen Flohmarkt im Pfarrzentrum und dem Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Kirchenkeller wird es wieder Stände mit Handwerksartikeln, selbstgemachter Marmelade, Plätzchen und vielem mehr geben. Der Eine-Welt-Kreis verkauft fair gehandelte Produkte und bietet Wein an.

Für die kleinen Besucher/innen wird es – wie schon im letzten Jahr - im obersten Stock des Pfarrzentrums einen Kreativstand geben.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Unter anderem wird es eine Cafeteria geben, für die wir gerne Kuchen Spenden entgegennehmen.

Der Erlös wird der Andheri-Hilfe zugutekommen.

Wer einen Kuchen spenden oder sich mit einem eigenen Stand am Martinsmarkt beteiligen möchte, kann sich gerne beim Pfarrausschuss unter pa@sankt-martin-merten.de melden. Es wird keine Standgebühr erhoben, allerdings wird darum gebeten, dass ein Teil des Gewinns der Andheri-Hilfe gespendet wird.

Barbara Notzem



Repair-Café

Wegwerfen? Denkste!

Was macht man mit einem Stuhl, an dem ein Bein kaputt ist? Mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert?

Mit einem Pullover mit gerissener Naht? Wegwerfen? Nein! Im Reparatur-(Repair-)Café wird gerne weitergeholfen.

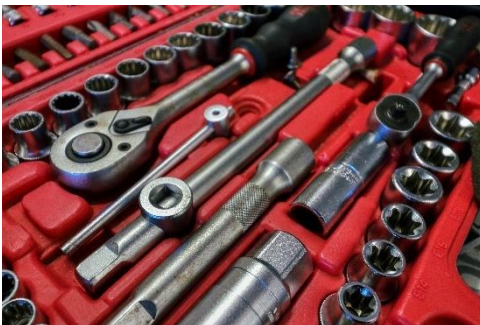
Das ist das Motto des Mertener Repair-Cafés.

Über die Jahre der Pandemie haben sich sicherlich eine Menge Geräte, Fahrräder, Staubsauger, Lampen oder auch Kleidung angesammelt, die es lohnt zu reparieren (oder es zumindest zu versuchen).

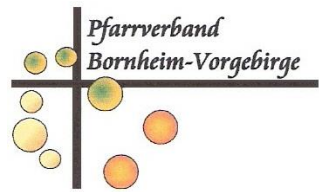
Die Repair-Cafés finden immer samstags von 15 bis 17 Uhr, im Pfarrzentrum in Merten statt. Die Termine werden auf der Homepage der Pfarrgemeinde, im Schaukasten vor der Kirche und in den Pfarrnachrichten veröffentlicht.

Um die Zeit, bis Ihre Sachen repariert sind, zu verkürzen oder auch einfach, um ins Gespräch zu kommen, wird Kaffee und Kuchen angeboten.

Sowohl die Reparatur als auch Kaffee und Kuchen sind kostenlos, jedoch sind Spenden herzlich willkommen. Der Erlös ist für die Orts-caritas bestimmt.



Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,

Öffnungszeiten: montags – freitags 9-12 Uhr
dienstags 15 -17 Uhr

In den Schulferien ist das Pastoralbüro nur vormittags geöffnet.

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278

Öffnungszeiten: montags 9-12 Uhr (nur telefonisch), dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 9-12 Uhr und 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg- Str. 41	Tel: 830082
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen, wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

15. November 2024.

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:

pfarrbrief@sankt-martin-merten.de